



Die Fenster sind gedruckt, eingeschnitten und bereit für die Malerei.



Eines der Mansardenfenster mit dem Kunststoffaufbau.



Auf diesem Karton wurde die Untersicht mit Knetmasse geformt.



Die Untersicht ist fertig, die unteren Türen bereits eingesetzt.

im Raum, wie das Gebäude künftig genutzt werden soll. Es kam aber lediglich zu einem Rohausbau. Die Räume wurden ausgehöhlt, jedoch nicht mehr ausgebaut und können somit heute grösstenteils nicht genutzt werden. So kann man heute wirklich sagen: ausser fix, innen nix.

### Gebäudebau im Modell

Da ich den Bahnhofsbau von Wattwil in der LOKI 10|2020 bereits ausführlich beschrieben habe, verzichte ich bei diesem Gebäude auf eine detaillierte Beschreibung all dieser Bauschritte, die gleich oder ähnlich sind. Das Gebäude wird aus Flugzeugsperrholz ausgesägt und damit ein stabiles Gerüst gebaut. Die Fassaden werden mit

Schleifpapier überzogen und gemalt, die Sandsteinfensterbrüstungen aus Papier geschnitten und aufgeklebt. Für das Dach wähle ich eine Spantenkonstruktion, die all die Bögen und Neigungen abbildet. Diese überziehe ich mit Karton und bedecke dieses mit Dachschindeln von Campell.

Mit mehr Aufwand verbunden sind die Mansardenfenster. Als Stütze kommt vom Grundgebäude ein Sperrholz mit Dachrundung durch das Dach. Um dieses herum baue ich aus dünnem Polystyrol (vorne 1 mm, seitlich und beim Dach 0,5 mm dick) eine Verkleidung mit Seitenwänden und rundem Dach. Unter die Wölbung kommen zwei Schichten, welche die Dachkonstruktion abbilden. Damit es nach brüniertem

Kupfer aussieht, mische ich mir eine Farbe aus Kupfer, Schwarz und Dunkelbraun. Diese Aufsätze habe ich allerdings erst am Schluss, nach dem Einbau der Fenster, am Gebäude festgeklebt.

Die Fensterläden sind aus gedrucktem Papier mit aufgeklebtem Klebestreifen und eingeschnittener Rille. Grossen Aufwand bedeuteten die Fenster. Keines konnte ich vom Bahnhof übernehmen. Alle mussten neu mit dem Adobe Illustrator gezeichnet und danach ausgecuttert werden. Das Ergebnis ist das Verdienst meiner Tochter, die dies immer vorzüglich macht. Sogar einige Türen haben dieses Mal einen gecutternen Einsatz, der vor dem Aufkleben auf das «Glas» dunkelgrün gefärbt werden muss.